La Cité
BADEN-BADENS NEUER STADTTEIL

Das Stadtteil-Magazin der Cité – 18. Jahrgang, Nr. 53 – Frühjahr 2018 – Auflage: 20.000 Exemplare

Ein wichtiger Beitrag

Wohnungen im preisgünstigen Segment in der Cité

Der Wohnungsmarkt ist in Baden-Baden angespannt, das unterstreicht eine Prognos-Studie des Landes über den Wohnungsmarkt in Baden-Württemberg. Gerade kleinere Mietwohnungen im niedrigpreisigen Segment sind in Baden-Baden betroffen.

Eine 2014 gestartete städtische Bedarfsanalyse zeigt, dass 2.800 Wohnungen darunter 700 Mietwohnungen bis 2030 gebraucht werden. Gerade im niedrigpreisigen Segment gibt es eine Lücke. Es wird aber einiges in der Kurstadt getan, damit das soziale Gut „Wohnen" und die soziale Bedeutung der Wohnungsfrage positiv beeinflusst werden. Es entwickelte sich ein ganzes Maßnahmenbündel, um den Wohnungsmarkt zu entlasten, das u.a. auf Förderprogrammen des Landes und auf Richtlinien zur Abgabe von städtischen Grundstücken basiert. Auch das kommunale Wohnbauflächenmanagement, mit den Mindestbesitzanteilen und Prioritäten der Stadt für die Entwicklung von Baugebieten, ermöglicht Spielräume. Der Fokus bei Mietwohnungen liegt auf kleinen Wohnungen im preisgünstigen Segment für Alleinstehende, Alleinerziehende und Senioren. Auch werden Extra-Anreize für Familien verfolgt. Bislang hat die städtische GSE von den zunächst anvisierten 270 Mietwohnungen bereits 70 % umgesetzt. Hinzu kommen etwa 75 Mietwohnungen von der Baugenossenschaft Familienheim Baden-Baden seit 2014, rund 45 der Baugenossenschaft Baden-Baden, sowie Mietwohnungen aus privater Hand.

Auch mit der Cité-Entwicklung wird das niedrigpreisige Segment entlastet. Auftakt machte die Baugenossenschaft Familienheim im Gebiet der Normandie. Mit Sanierungen, Zukäufen und weiteren Projekten in Cité-Wohngebieten kommt die Baugenossenschaft Familienheim in der Cité auf 216 Mietwohnungen zu einer Durchschnittsmiete von 5,90 Euro. Die Baugenossenschaft Familienheim arbeitet ausschließlich mit Handwerksbetrieben aus Baden-Baden und der näheren Umgebung zusammen und stärkt somit die Wirtschaft und Kaufkraft der Stadt.

Der Familienstadtteil Cité: Es ist einiges für preisgünstiges Wohnen realisiert.
Foto: © drubig-photo

Ein Mosaikstein der Cité-Entwicklung

Mit der festgestellten Lücke im Segment preisgünstiger Wohnungen, kam es zu zwei Sanierungsprojekten in der Bretagne. Die Gebäude waren – wie zu sanierenden Gebäude – von guter Kernsubstanz. Die Mietwohnungen in der Ufgaustraße 3-5, der Bretagne sowie der Baugenossenschaft Familienheim in der Straßburger Straße 1-3 zählen zu den letzten Sanierungsaufgaben in der Cité. Mit ihnen schafft die stadteigene Gesellschaft für Stadterneuerung und Stadtentwicklung (GSE) 16 neue, kernsanierte Mietwohnungen zwischen 65 und 105 m² zu einem Mietpreis zwischen 6,50 und 8 Euro je m² Die Baugenossenschaft Familienheim baut 24 Mietwohnungen zu Mietpreisen 7,30 bis 7,50 Euro, fast ganz barrierefrei.

Fortsetzung auf Seite 3

Nachruf

Danke, Manfred Söhner!

Es ist inzwischen circa 15 Jahre her, da lernte ich einen Menschen kennen, der inzwischen zu einem Freund geworden ist – Manfred Söhner. Im Rahmen einer Cité-Führung für den Presse-Club Baden-Baden nahm er die Cité wahr und kam mit einer zündenden Idee auf mich zu – „das muss pressemäßig begleitet werden". Wir setzten uns zusammen und er stellte mir seine Idee von der „La Cité" vor – diese begeisterte mich sofort – eine auf Jahre angelegte Entwicklung kann nicht durch ein statisches Unternehmensprospekt beworben werden – die laufende Entwicklung muss fortlaufend begleitet werden. Nach inzwischen über 15 Jahren und 53 Ausgaben hat sich die „La Cité" zu einem bekannten und geschätzten Magazin entwickelt!

Viel wichtiger ist aber, dass sich in diesen 15 Jahren eine wunderbare und von gegenseitigem Verständnis und blindem Vertrauen geprägte Zusammenarbeit entwickelt hat. Manfred Söhner und sein Team lebten die Entwicklung der Cité quasi mit und begleiteten sie förmlich. In unzähligen Redaktionssitzungen entwickelten wir Ideen und tauschten uns aus – aus unserem Pressesprecher wurde ein Begleiter.

Ich habe den Mut von Manfred Söhner von Anfang an geschätzt – von einem Schlaganfall gezeichnet – sein Leben selbst in die Hand zu nehmen, anzupacken und sich mit einem Pressebüro und Verlag selbstständig zu machen. Umso mehr schockierte es mich, als er vor wenigen Jahren einen weiteren gesundheitlichen Rückschlag erleiden musste.

Sicher war der Tod nach dieser schweren Zeit eine Erlösung für ihn und seine Familie. Für mein Team und mich wird die „La Cité" immer eng mit dem Namen Manfred Söhner verbunden sein. Gerne werden wir uns an den tollen Austausch mit ihm, seine Ironie und seinen unwiderstehlichen Witz erinnern. Danke – und „leb wohl"!

Markus M. Börsig
Geschäftsführer der Entwicklungsgesellschaft Cité mbH

Interview mit dem Landtagsabgeordneten Tobias Wald

Wohnbaupolitik: Landesförderung und die Kommunen

La Cité sprach mit dem CDU-Landtagsabgeordneten Tobias Wald, Sprecher der CDU-Landtagsfraktion für Wohnungsbau und Finanzen und Mitglied des Aufsichtsrates der Entwicklungsgesellschaft Cité sowie der Baugenossenschaft Familienheim, über die Maßnahmen des Landes gegen die sehr angespannte Lage am Markt für preisgünstige Wohnungen. Und was können Kommunen tun?

Herr Wald, als Sprecher der CDU-Landtagsfraktion für Wohnungsbau und Finanzen sind Sie ein idealer Ansprechpartner zum Thema Wohnraumförderung im preisgünstigen Segment. Welche Maßnahmen unternimmt das Land bei dem unter den Nägeln brennenden und wichtigen Thema?

Tobias Wald: Vieles ist umgesetzt – vieles liegt noch vor uns! So muss ich Ihre Frage beantworten. Denn wir sind mitten in der Bewältigung einer zentralen Aufgabe. So haben wir beispielsweise das Landeswohnraumförderprogramm entstaubt, flexibler gestaltet und das Fördervolumen kräftig aufgestockt: Von 2017 bis 2019 werden wir eine dreiviertel Milliarde, also 750 Millionen Euro, in den Wohnungsbau investieren. Das ist eine Rekordsumme. Das Geld fließt zielgerichtet und effektiv. Vor allem Wohnungen mit Sozialbindung benötigen wir dringend. Dies schaffen wir nur, wenn wir alle Register ziehen! Dazu zählt auch die Entbürokratisierung.

Welchen Spielraum und Anregungen gibt es aus den Landtagsbeschlüssen für die Kommunen?

Tobias Wald: Wir haben mit dem Förderprogramm den Spielraum für Kommunen

Fortsetzung auf Seite 3

Ein Projekt der GSE mit Modellcharakter und erstklassiger Architektur des Architekturbüros Kühnl + Schmidt und der Firma Moser. *Foto: Heinz Heister*

Reihenhausprojekt vor allem für Familien der Entwicklungsgesellschaft Cité. *Foto: Gerhard*

Fortsetzung von Seite 1: Wohnraum im Niedrigpreissegment

Interessante Projekte realisiert

Sanierung und Umbau erforderten erhebliche, teilweise auch statische Eingriffe. Um das Gebäude komplett barrierefrei zu gestalten, wurden die Treppenhäuser in neue Anbauten verlagert. Bestandteil des Konzepts der GSE sind vier behindertengerechte Wohnungen. Eine Besonderheit: Gemeinsam mit der Baugenossenschaft Familienheim wurde zwischen dem GSE-Gebäude und dem Objekt der Baugenossenschaft eine Tiefgarage

Neues Finanzierungsmodell

gebaut, die den barrierefreien Zugang zu den Häusern ermöglicht.

Mit dem Mehrfamilienhaus in der Bauernfeldstraße 10 in der Cité realisierte die Baugenossenschaft Familienheim ein interessantes Finanzierungsmodell gemeinsam mit der Erzdiözese Freiburg. Hier entstanden elf attraktive Wohnungen mit einer Gesamtwohnfläche von 872 m². Das dreigeschossige Mehrfamilienhaus wurde in Massivbauweise erstellt und ergänzt den eigenen Wohnungsbestand der Baugenossenschaft Familienheim. Die Ein- bis Vier-Zimmer-Wohnungen mit ca. 41 bis ca. 110 m² Wohnfläche sind alle über einen Aufzug barrierefrei erreichbar. Alle Wohnungen wurden mit großzügigen Terrassen bzw. Balkonen ausgestattet. Zu jeder Wohneinheit gehört ein Kellerraum, und es stehen elf Tiefgaragenstellplätze zur Verfügung. Zielgruppe des Förderprogramms „bezahlbares genossenschaftliches Wohnen in Baden" sind Familien mit Kindern, Alleinerziehende und ältere Mitbewohner (ab 65 Jahre), die ein bestimmtes Einkommen nicht übersteigen. Mit dem Projekt soll ein Akzent gegen steigende Immobilienpreise und Mieten gesetzt werden. Maximal 60 % der Wohnfläche werden bezuschusst. Der Mietzuschuss beläuft sich jeden Monat auf 1,50 Euro pro Quadratmeter über einen Zeitraum von zehn Jahren ab Erstbezug, insofern die Förderbedingungen im Laufe der Zeit nicht überschritten werden. In den ersten vier Jahren ist eine Mieterhöhung nicht erlaubt. Der Rahmen des Förderprogramms konnte leider mangels Baufläche noch nicht ausgeschöpft werden. Ein wichtiges Projekt der GSE zur Reduzierung des Bedarfs an preisgünstigen Wohnungen wurde die Bebauung

Ein Projekt der GSE mit Modellcharakter

einer 6.100 m² freien Grundstücksfläche in der Wörthstraße. Die Besonderheit: Das Projekt wurde von der GSE in einem europaweiten Wettbewerb ausgeschrieben. Der Entwurf der Karlsruher Architekten Kühnl + Schmidt ging als Sieger hervor. Der architektonische Entwurf und die Realisierung durch die Baden-Badener Firma Moser zeigt: Gute Architektur muss nicht teuer sein. 78 Wohnungen mit 35 bis 90 m² in vier unterschiedlich hohen Gebäuden wurden errichtet. Jede Wohnung verfügt über einen Balkon oder eine Terrasse. Durch die Aufzugsanlagen sind alle Wohnungen barrierefrei erreichbar, vier Wohnungen sind rollstuhlgerecht ausgestattet. Die Außenwände der KFW 70-Effizienzhäuser wurden in reiner Massivbauweise aus verputztem hochwertigem Ziegelmauerwerk gebaut, Fußbodenheizungen und Warmwasserbereitung werden mit effizienten LW-Wärmepumpen versorgt. Photovoltaikanlagen auf den Flachdächern liefern einen beträchtlichen Teil des hierfür erforderlichen Stroms. Eine kontrollierte Wohnraumlüftung sorgt für gute Luftqualität in allen Räumen und ermöglicht, zusätzlich Heizenergie einzusparen. Im Außengelände wurden zwei attraktive Spielbereiche geschaffen. Eine Vielzahl an Bäumen, Sträuchern und Büschen sorgen, zusammen mit den modellierten Hügeln, für eine durchgrünte angenehme Atmosphäre. Ein Stellplatz für die Fahrzeuge des Carsharingunternehmens „stadtmobil Karlsruhe" ist reserviert. Ein Stellplatz mit einer Elektro-Schnellladesäule der Stadtwerke ist zusätzlich bereitgestellt.

Träume brauchen Räume

Baugenossenschaft Familienheim Baden-Baden eG · Rheinstraße 81 · 76532 Baden-Baden
Telefon: 0 72 21/50 70-0 · Fax: 0 72 21/50 70-25
E-Mail: info@familienheim-baden-baden.de · www.familienheim-baden-baden.de

BAUGENOSSENSCHAFT
FAMILIENHEIM
BADEN-BADEN eG

Seit über 65 Jahren –
Ihr kompetenter
Ansprechpartner für

Ökologisches und
preiswertes Bauen

- Familiengerechte Reihen- und Doppelhäuser
- Eigentumswohnungen
- Mietwohnungen

Vermieten
von attraktiven Wohnungen

Verwalten
von Wohnungseigentümergemeinschaften und Miethäusern

Auf Ihre Anfrage freuen wir uns!

Gemeinsame Tiefgarage zwischen den kernsanierten Wohnbauten der Baugenossenschaft Familienheim und der GSE. *Foto: Gerhard*

Neues Finanzierungsmodell der Baugenossenschaft Familienheim in der Bauernfeldstraße mit der Erzdiözese Freiburg. *Foto: Dresel*

Reihenhäuser ideal für Familien

Für die Bewohner entstanden auch mehrere Kurzzeitparkplätze zum Be- und Entladen. Auf kurzem Weg ist ein großer Parkplatz beim „Tausendfüßler" zu erreichen. In Abhängigkeit der öffentlichen Förderung beginnen die Mieten ab 5,60 €/m² und liegen durchschnittlich bei rund 6,80 €/m². Baubeginn war Frühjahr 2016, Bezug der Wohnungen erfolgte bereits im Sommer 2017. 20 Wohnungen wurden über das Landeswohnraumförderungsprogramm vom Land Baden-Württemberg gefördert.

Ein Reihenhausprojekt mit neun Wohnhäusern wird in der Elsässer Straße entstehen. Bauträger ist die Entwicklungsgesellschaft Cité, Generalunternehmer ist die Weisenburger Bau GmbH. Neben dem Kinderspielplatz Bretagne gelegen, möchte man gerade für junge Familie mit kleinen Kindern ein ideales Wohnumfeld bieten, dafür entstehen Reihenhäuser im modernen Flachdachstil. Jede Reihenhauseinheit verfügt über einen Gartenanteil, zwei Vollgeschosse und ein Attikageschoss mit wunderbarer Dachterrasse. Die Häuser ab einem Preis von 397.000 € sind voll unterkellert und verfügen über eine Fußbodenheizung und einer Luft-Wasser-Wärmepumpe. Die rund 134 m² großen Häuser entsprechen den Standards des KfW 55 Hauses, was zur Finanzierung mit günstigen Finanzmitteln durch KfW-Kredit und einen Zuschuss berechtigt. Zur Ausstattung gehören Parkettböden und Fahrradstellmöglichkeiten in großzügigen Garagen oder in separaten Fahrradboxen.

Baufeld VI ein neuer Motor

Sechs weitere Mehrfamilienhäuser mit etwa 60 bis 70 Wohnungen entstehen im niedrigen bis mittleren Preissegment auf der Freifläche zwischen Elsässer und Straßburger Straße. Drei Wohngebäude werden realisiert. In der Straßburger Straße (Ecke Ortenaustraße) baut die Scherer Stiftung bereits ein Wohnhaus unter dem Motto „Bezahlbares Wohnen",sie ermöglicht somit Wohnraum für alleinstehende Frauen (auch alleinerziehend). Die Mietwohnungen mit 1-Zimmer, 1,5-Zimmer, 2-Zimmer und 3-Zimmer sind modern gestaltet und liegen in unmittelbarer Nähe zum Einkaufszentrum Shopping Citè Baden-Baden und zum Cineplex Kino.

Die beiden Projekte der Stadtentwicklungsgesellschaft GSE und der Baugenossenschaft Familienheim mit 14 Mieteinheiten und Tiefgaragenstellplätzen setzen weitere Akzente, um dem hohen Bedarf an kleineren Mietwohnungen zu entsprechen.

Insgesamt wurde und wird einiges an Projekten realisiert, um bezahlbaren Wohnraum in der Cité zu schaffen. *Volker Gerhard*

Projekt der Scherer Stiftung: Bezahlbares Wohnen vor allem für alleinstehende und alleinerziehende Frauen in der Straßburger Straße (Baufeld VI).

Kühnl + Schmidt
Architekten AG · www.ks-architekten.de
HauptsitzKarlsruhe
seit1987 NiederlassungMünchen

Innenansicht des Projektes in der Wörthstraße, Architektur Kühnl + Schmidt. *Foto: Dresel*

Fortsetzung des Interviews von Seite 1: Tobias Wald über Wohnbaupolitik

Baden-Baden hat sich auf den Weg gemacht

deutlich erweitert. Und viele Kommunen haben die Möglichkeiten in Anspruch genommen. Das freut mich als wohnungsbaupolitischer und finanzpolitischer Sprecher der CDU-Landtagsfraktion natürlich ungemein. Viele Kommunen nutzen – hierfür bin ich sehr dankbar – die Erleichterungen, die im § 13b Baugesetzbuch verankert wurden. Zum Glück! Wir fördern von Seiten des Landes die Erstellung von Baulückenkatastern – so werden viele Innenflächen in den Städten und Gemeinden schnell und zügig dem Wohnungsbau zugeführt. Damit der soziale Mietwohnungsbau in den Städten und im ländlichen Raum vorangebracht wird, fördern wir zukünftig auch die Ausweisung von Sozialwohnungen in den Bebauungsplänen – so schaffen wir Anreize für die Kommunen, Sozialwohnungen bereits in den Bebauungsplänen zu berücksichtigen. Und – ganz wichtig: Derzeit überarbeiten wir die Landesbauordnung. Die Änderungen sollen zum 1. Januar 2019 greifen. Das Bauen wird erleichtert und günstiger. Wir sorgen für weniger Bürokratie.

Welche Chancen erwachsen Baden-Baden aus dem funktionierenden Instrument der städtischen Gesellschaft für Stadterneuerung und Stadtentwicklung (GSE) , über das nicht jede Kommune verfügt?
Tobias Wald: Oh, weil wir gewissermaßen vor einer historischen Aufgabe stehen, muss ich etwas ausholen. Denn: Wohnraum ist das teuerste Gut in Baden-Württemberg! Wir Baden-Württemberger haben im vergangenen Jahr 31,7 Prozent unseres Einkommens für Wohnen ausgegeben. Und Fakt ist: Bezahlbarer Wohnraum ist knapp. Besonders betroffen davon sind nicht nur Singlehaushalte, Alleinerziehende und junge Familien, sondern längst auch die Mittelschicht. Und deshalb stimmt: Wohnungsbau ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe. Wohnungsbau ist ein wichtiger Beitrag zum Erhalt des sozialen Friedens in Baden-Württemberg. Gefordert sind dabei Bund, Länder und Kommunen. Denn nur gemeinsam kann das Problem gelöst werden. Dieses Bewusstsein ist zwischenzeitlich geschaffen. Ich rate dringend, diesen Weg weiterzugehen. So benötigen wir unter anderem auch Bürgschaftsprogramme zur Gründung von neuen Baugenossenschaften. Und eine der größten Herausforderungen im Wohnungsbau ist die Schaffung von Bauland. Daran kommen wir nicht vorbei. Damit habe ich den Rahmen umrissen – den Rahmen, innerhalb dessen sich die GSE bewegt und eine sehr gute Arbeit leistet. Die GSE nutzt alle Chancen, die sich bieten. Aber der Rahmen muss eben stimmen. Deshalb: Es gibt noch viel zu tun. Wir arbeiten daran.

Auf welchem Weg sehen sie Baden-Baden die Krise zu entschärfen?
Tobias Wald: Baden-Baden hat sich auf den Weg gemacht. Und auch die Entwicklungsgesellschaft Cité und die GSE als städtische Baugesellschaft sowie die Baugenossenschaften leisten ja einiges. Allerdings ist die Lage auf dem Wohnungsmarkt gerade in Baden-Baden besonders angespannt. Das hat auch die Studie der Prognos AG ergeben, die wir in Auftrag gegeben hatten. Natürlich muss in Baden-Baden mehr Bauland geschaffen werden. Und natürlich gilt es, dabei auf die Schaffung von günstigem Wohnraum zu achten - auch mit entsprechenden Vorgaben. Dafür gibt es ja Fördergelder.

Das Haus der Berater am Pariser Platz eröffnet Ende März/Anfang April seine Tore. *Foto: Gerhard*

Baden-Badener Wirtschafts-, Gewerbe- und Entwicklungseinrichtungen unter dem Dach der TechnologieRegion Karlsruhe auf der EXPO REAL. *Foto:Messefotograf agentur raumkontakt*

Einzug Pariser Platz Ende März/Anfang April

Das Haus der Berater auf der Zielgeraden

Der Einzug in das Haus der Berater findet Ende März/Anfang April statt. Da die Baustelle am Pariser Platz in den Wintermonaten durchgängig beheizt wurde, konnte trotz der Kälte durchgearbeitet werden. Mit der Erstellung der Außenanlagen wird jetzt kurzfristig begonnen. Die Gestaltung der Freiflächen und des Platzes vor dem Gebäude ist aufwändig und bedarf zur Fertigstellung einige Zeit. So wird die Bepflanzung erst erfolgen können, wenn kein Frost mehr zu erwarten sein wird. Durch die Außenanlagen erhält das Gebäude dann seinen finalen Charakter.

Der architektonisch hochwertige Bau der Pariser Ring Wohnungsbau GmbH fügt sich ideal in die schwierige Topographie des Pariser Platzes ein. Vier Geschosse mit einer klar strukturierten Fassade werden das Markenzeichen sein. Vor rund 16 Monaten erfolgte der Spatenstich. Wichtige Ankermieter im Haus der Berater sind ein Notariat, eine Rechtsanwaltskanzlei, ein IT-Unternehmen und Finanzdienstleistungsunternehmen. Im Erdgeschoss entsteht eine Ladenfläche, die sich z.B. für eine Bäckerei mit Café und/oder ein Bistro eignet. Ein passender Interessent ist noch nicht gefunden. Die Vorstellung für diese Fläche ist, einen zentralen Treffpunkt in der Cité für Kunden, Bewohner und Mitarbeiter der Bürohäuser und Gewerbetreibenden zu schaffen. Das Projekt ist für die Entwicklungsgesellschaft Cité der letzte Mosaikstein im Osten des Gebietes.

In das Haus der Berater zieht mit Dr. Claudius Korch auch der erste selbstständige Notar in die Cité. Die Verkehrsanbindung, Parkplatzsituation und erstklassige Architektur des Hauses bewogen Dr. Korch, hier das Notariat zu eröffnen. Einzug des Notariats wird Ende April sein. VG

Die Baden-Badener IT + Media Group GmbH feiert 25jähriges Jubiläum

Ein Vierteljahrhundert – miT Sicherheit!

Das Baden-Badener Systemhaus IT + Media Group GmbH existiert 2018 seit 25 Jahren. Zum 1. Januar 1993 nahmen die beiden Gründer, Patric Wowerath und Dr. Marduk Buscher den Betrieb in ihrer gemeinsamen GmbH auf. Medienforschungs-Dienstleistungen standen zunächst im Mittelpunkt. Mit dem Dazukommen von Tobias Kaul im Jahr 1995 komplettierte sich das langjährige Triumvirat, und IT-Dienstleistungen speziell für Firmenkunden nahmen einen immer stärkeren Raum ein.

Heute beschäftigt das Unternehmen ca. 40 Mitarbeiter (m/w) in Baden-Baden und Köln. Ein Rechenzentrum, Cloudlösungen, Netzwerk- und Server-Technologie, sowie Hard- und Softwarebeschaffung sind die wichtigsten Produkte für Kunden jeder Betriebsgröße zwischen fünf und 5.000 Mitarbeitern. 2018 wird der schon länger bestehende Schulungsbereich mit zusätzlichen IT- und Business-Themen zur „IT + Media Academy“ ausgebaut.

Seit 1998 hat der Betrieb 55 Auszubildende und Umschüler zum Abschluss begleitet. Daneben etwa 25 Werk-Studierende. Dadurch wurde dem Fachkräftemangel vorgebeugt, der gerade dieser Branche schwer zu schaffen macht.

2003 bezog man das Media- + IT-Center, mit welchem die Geschäftsführer erste Investoren im Konversionsgebiet in Baden-Oos waren. Zum ebenfalls anstehenden 15. Jubiläum des Einzugs wurde das Haus noch einmal umfassend saniert und energetisch optimiert.

Hervorragende Ausbildung und Fachleistungen sind für die IT + Media Group und ihre Mitarbeiter genauso selbstverständlich, wie die Verantwortung für die Umwelt sowie kulturelle und soziale Aufgaben.

www.it-media-group.de

Tragwerksplanung:
HAAG INGENIEURE
BÜRO FÜR BAUSTATIK
GOETHESTR. 17
76275 ETTLINGEN
T +49 7243 60584 0
F +49 7243 60584 10
INFO@HAAG-INGENIEURE.DE

HAUS DER BERATER in BADEN-BADEN

- Ideal geeignet als **repräsentativer Firmenstandort** für Beratungs- und Dienstleistungsunternehmen mit sehr guter Verkehrsanbindung
- Nur noch 2 Einheiten verfügbar:
  - 1 Büroeinheit mit 84 m² im Erdgeschoss
  - 1 Ladeneinheit für ein ***Café /Bistro*** mit 136 qm Nutzfläche und 71 qm Freifläche für Außenbestuhlung
- Neubau mit hochwertiger Ausstattung direkt am Pariser Platz in Baden-Baden
- Bezugsfertigkeit Juli / August 2018

Projektentwickler:
adventus GmbH
Vermarktung:
Fischer Immobilien
Tel.: 07223 808 353 33
info@immo-fischer.eu
www.immo-fischer.eu

IHR SPEZIALIST
in und um Baden-Baden

maler adam
Maler Adam GmbH
Steinbruchweg 2 in 76534 Baden-Baden
Telefon: 07221 / 374 05 50
www.maler-adam-badenbaden.de
WIR LEBEN HANDWERK
www.handwerksgruppe.de

Bücher aus Baden-Baden: www.baden-baden-shop.de

Von der Fußball-WM bis zum Musicalerlebnis

Großes Event-Programm im Cineplex

Bereits in diesem Jahr wird der millionste Besucher im Cineplex Baden-Baden gefeiert und unterstreicht eine wichtige Entwicklung des Cineplex Kinos. Neben dem vielfältigen Kinoprogramm, den Neustarts und Filmgroßereignissen mit 3D-Projektion und bestem Surround-Sound wird im Cineplex ein facettenreiches Event-Programm für verschiedene Interessens- und Altersgruppen realisiert.

Filmplakat zum Start Von „Deadpool 2".

Für die Fußballfans wird im Cineplex besonders gesorgt. Jedes **WM-Deutschlandspiel** wird direkt übertragen. Das Bad mit dem König Fußball in der Fangemeinschaft wird dann cineastisch mit ausgefeilter Technik gefeiert.

Auch die Kinder stehen im Fokus. Am 8. April ist wieder **Kinder-Erlebnistag**. Start ist um 10.30 Uhr. Gezeigt werden „Ferdinand geht STIERisch ab" und „Die kleine Hexe".

Eintritt 4 Euro inklusive Überraschung und buntem Rahmenprogramm.

Erstklassig sind die **Klassik-Highlights** im Cineplex mit Live-Übertragungen. Ein Sonderformat gilt den Berliner Philharmonikern, dem deutschen Aushängeschild für die Interpretation der Orchesterliteratur. So am Freitag, 13. April, 19.30 Uhr, unter der Leitung von Kirill Petrenko und mit Yuja Wang am Klavier. Gespielt werden „Der verzauberte See", Legende für Orchester von Anatol Ljadow, sowie das Konzert für Klavier und Orchester Nr. 3 C-Dur von Sergej Pokofjew und die Symphonie Nr. 4 C-Dur von Franz Schmidt. Am 20. Juni, 19.30 Uhr, kommt es zur Live-Übertragung aus der Berliner Philharmonie des Abschiedskonzertes von Sir Simon Rattle mit der Symphonie Nr. 6 von Gustav Mahler unter der Leitung von Sir Simon Rattle.

Auch beste Theateraufführungen u.a. aus dem **National Theater in London** gibt es in Baden-Baden, so z.B. „Die Katze auf dem heissen Blechdach" (14.05), Hamlet (22.6), „Julius Caesar" (28.6.), „Macbeth" (10.05 und 01.07), „Follies" (09.07) oder „Young Marx" (12.07).

Basierend auf dem MGM-Filmmusical mit Gene Kelly wurde die Story von „**An American in Paris**" erstmals für die Bühne aufbereitet und verzaubert das Publikum weltweit mit sensationellen Choreographien, mitreißenden Melodien, glitzernden Kostümen und einer herzergreifenden romantischen Story. Eine Live-Aufzeichnung aus dem Londoner West End im Kino. Eine Originalversion mit deutschen Untertiteln am 16.05 und 04.07 jeweils um 20 Uhr.

Den Status eines Geheimtipps hat das **Seniorenkino** längst verlassen. Selbst Auswärtsbusse kommen zum Seniorenkino ins Cineplex Baden-Baden. Der Eintritt liegt bei 6.50 Euro inklusive eines Glas Sektes vor der Aufführung sowie Kaffee und Kuchen im Anschluss. Am 30 April wird mit „Heidi" in Nostalgie gebadet. Am 28. Mai steht die Komödie „Willkommen bei den Hartmanns" u.a. mit Senta Berger auf dem Programm. Die zauberhafte Komödie „Madame Mallory und der Duft von Curry" mit Helen Mirren in der Hauptrolle folgt am 25. Juni. Der brillante Film „Wie im Himmel" folgt am 30. Juli. Filmbeginn ist jeweils um 14.30 Uhr.

Es gibt keine Sommerferien ohne Kinoangebote im Cineplex. Auftakt ist der „**Schools Out Day**" am 25 Juli. Der Eintrittspreis richtet sich nach der erreichten Deutschnote und reicht von einem bis drei Euro.

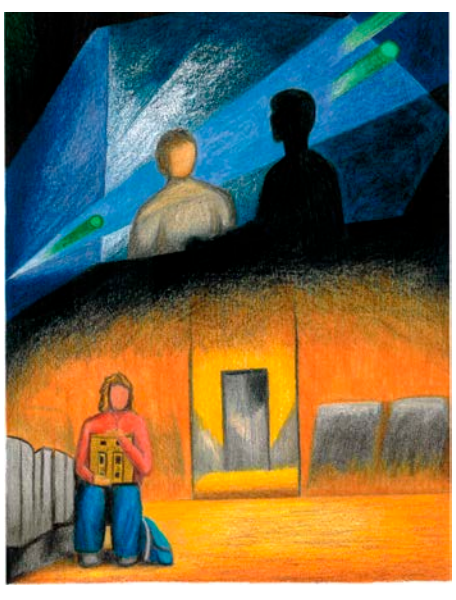
Natürlich gibt es auch ein vielfältiges Kinoprogramm. Filmereignisse wie „The Death of Stalin" als britisch-französische schwarze Komödie aus dem Jahr 2017 ist ab 25.03 zu erleben. Der Fantasyfilm/Science-Fiction-Film „Das Zeiträtsel" 2018 läuft ab 5. April, „AVENGERS 3: Infinity War" startet am 17. Mai 2018. „Han Solo Star Wars" Anthology Film 2018 kommt Anfang Juni oder „Jurassic World 2: Das gefallene Königreich" ab 07.06.

33. VIA Kunstausstellung

Buntstiftarbeiten

Im VIA-Wohnprojekt in der Cité, Pariser Ring 39, ist wieder eine Kunstausstellung eröffnet worden. Gezeigt werden rund 30 Arbeiten von Petra Wirth aus Bühl. Die Ausstellung ist bis Mitte Mai zu sehen.

Petra Wirth, geb. 1969, nach Abitur und Ausbildung ursprünglich in der Landwirtschaft tätig, fand sie in der Folge lang anhaltender Arbeitslosigkeit teilweise einen Ausgleich und Befriedigung in der Beschäftigung mit der Darstellung ihrer Wege und Träume mit Buntstiften. Ihre Buntstiftarbeiten stellen oberflächlich betrachtet häufig verfremdete Architektur dar, Wege, Landschaften, Baumaschinen und Verkehrsmittel, vor allem die Bahn. Diese Themen bilden die Erlebnis-und Gefühlswelt von Petra Wirth ab: Sie wird seit ihrer Jugend bis heute von der kindlichen Bewunderung für große Baukräne beeinflusst. Weitere wichtige Prägungen sind erlebte Einsamkeit und der schmerzhaft empfundene Abriss der Seitenflügel des von ihr geliebten Stuttgarter Kopfbahnhofs. Der Eintritt zur Ausstellung bis Mitte Mai ist wie immer frei, Spenden sind willkommen. Besichtigungen nach Vereinbarung unter Telefon 07221/62224.



Künstlerin Angelika Vogel stellt ihre Werke in der Briegelackerstraße aus.

Stadtwerke-Geschäftsführer Helmut Oehler, Oberbürgermeisterin Margret Mergen und Netze BW-Geschäftsführer Dr. Christoph Müller beim Spatenstich für die Modernisierung des Umspannwerks. *Foto: AD*

Ausstellung bis 3. August

Ausstellung in der Briegelackerstraße

Die Künstlerin Angelika Vogel stellt ihre Werke in den Räumlichkeiten des städtischen Fachbereiches Ordnung und Sicherheit in der Briegelackerstraße 21 aus. Die Ausstellung ist noch bis 3. August während der üblichen Öffnungszeiten zu sehen.

Vogel beschäftigt sich seit mehr als dreißig Jahren mit Malerei. Durch Kurse und Übung hat sie das Handwerkliche dazu gelernt. Dabei betreibt die Künstlerin die Malerei nicht zwanghaft, sondern spielerisch und freut sich über das Entstandene. „Papiere, Farben und verschiedene Materialien bringen mich immer wieder auf neue Ideen", so Vogel.

Neben den jährlichen Ausstellungen in ihrem Weingut in Sinzheim, nahm sie viele Jahre unter anderem an Ausstellungen des Network Kunstvereines in Baden-Baden teil.

Netze BW und Stadtwerke modernisieren Umspannwerk Oos

Millioneninvestition in die Versorgungssicherheit

Moderner, kompakter und attraktiver – in Baden-Baden fiel der Startschuss für die Modernisierung des Umspannwerks Oos. Oberbürgermeisterin Margret Mergen, Stadtwerke-Geschäftsführer Helmut Oehler und Netze BW-Geschäftsführer Christoph Müller vollzogen dabei den traditionellen ersten Spatenstich.

Das Umspannwerk (UW) Oos wird von den Stadtwerken Baden-Baden und der Netze BW GmbH gemeinschaftlich betrieben. Nun soll der wichtige Knotenpunkt für die Stromversorgung in der Region auf den neuesten Stand der Technik gebracht werden und dabei sein Gesicht entscheidend verändern.

„Die Stadtwerke Baden-Baden haben die Netze BW beauftragt, die Erneuerung der Anlagenteile der Stadtwerke in einem Zug gemeinsam mit den Maßnahmen der Netze BW durchzuführen. Dadurch lassen sich wertvolle Synergien nutzen", so Helmut Oehler, Geschäftsführer der Stadtwerke Baden-Baden.

„Mit der Modernisierung verbessern wir nicht nur die Versorgungssicherheit in der Region, sondern werten das Umspannwerk auch äußerlich deutlich auf", so der Netze BW-Geschäftsführer Christoph Müller.

Oberbürgermeisterin Margret Mergen: „Das neue Umspannwerk wird in ein baulich wirklich ansprechend gestaltetes Gebäude verpackt. Das bringt erfreuliche Effekte für die Umgebung. Denn die Technik ist künftig zum Teil im neuen Gebäude integriert. Zur Erhaltung eines hohen Niveaus an Versorgungssicherheit bedarf es Investitionen in nicht unbedeutender Höhe. Dafür danke ich unseren Stadtwerken und der Netze BW."

Im Zuge des Umbaus werden Zufahrtsstraßen, Infrastruktur und Teile der Betriebstechnik erneuert sowie ein neues Betriebsgebäude errichtet. Insgesamt investieren die beiden Unternehmen dabei rund 8,7 Millionen Euro in die Modernisierung der 1953 errichteten Anlage. Auf dem Gelände an der Bauernfeldstraße werden die bisher freistehenden 110/20 kV-Transformatoren und die 110-kV-E-Spule aus Emissionsschutzgründen eingehaust und eine neue gasisolierte 110-kV-Schaltanlage als Innenraumanlage installiert. Der Umbau erfolgt bei laufendem Betrieb und soll bis voraussichtlich Ende 2020 abgeschlossen sein.

Umspannwerke sind Verbindungspunkte zwischen den regionalen und den örtlichen Stromverteilnetzen.

In Umspannwerken (UW), wie dem in Baden-Baden, wird Strom von Hoch- (110.000 Volt oder 110 kV) auf Mittelspannung (20.000 Volt) transformiert. Die Mittelspannungsleitungen bilden das Rückgrat der lokalen Stromversorgung. In über 25.000 Umspannstationen im Versorgungsgebiet wird der Strom von 20.000 Volt auf die Ortsnetz- oder Niederspannung von 400 Volt transformiert. Von diesen Stationen führen die Leitungen schließlich zu den Anschlüssen in Haushalten und Betrieben.

Der schnellste Weg Getränke zu kaufen

Bier Wurz hat die Lösung

Er ist bekannt für seine Dienstleistungen und fügt nun eine neue Komponente hinzu: Bier Wurz wird zum Getränkemarkt 4.0. Der Kunde füllt mit Hilfe der neuen Bestell-App „octopus order" seinen virtuellen Warenkorb. Bei Bier Wurz kann er ihn dann bequem und unkompliziert direkt am Gelände abholen. Freundliche Mitarbeiter stehen auf Wunsch beim Ausladen des Leerguts und beim Einladen des Vollguts zur Seite. Einladen und wegfahren. So schnell war Getränke einkaufen noch nie.

Der Zahlbetrag wird direkt vom Kundenkonto abgebucht. Mehr als 3.000 Artikel sind mittlerweile im Sortiment des Fachmarkts Bier Wurz, der mit den Kundenwünschen weiter wächst. Das Traditionsunternehmen setzt mit seinen Serviceangeboten moderne Dienstleistungsakzente.

ELAN Gründerzentrum

Neuer Internetauftritt

Einen neuen, überarbeiteten und übersichtlich gestalteten Internetauftritt hat das ELAN Gründerzentrum im Gewerbepark Cité 4 unter www.elan-baden-baden.de. Das ELAN unterstützt Gründerinnen und Gründer beim Schritt in die berufliche Selbständigkeit. Als zentraler Baustein der Wirtschaftsförderung Baden-Badens bieten Elan jungen StartUps preiswerte und attraktive Büroflächen, eine qualifizierte Beratung (Gründungsberatung, Coaching, Mentoring in Kooperation mit dem CyberForum e.V. Karlsruhe) und ein interessantes Netzwerk. VG

Leidenschaft Elektroauto

E-Mobilität und Photovoltaik

Dipl. Ing. Günter Westermann ist in der Solarwelt keine Unbekannter. Schon immer hat ihn die ökologische Energieversorgung interessiert, und er setzt sich seit über 20 Jahren privat und auch als Geschäftsführer der Solarfirma W-QUADRAT für dieses Thema ein.
Solarstrom macht er schon seit Jahrzehnten mobil: „Mein erstes Elektroauto habe ich 1995 gekauft und mittlerweile betreiben wir privat zwei Elektrofahrzeuge mit unserem eigenen Strom. Auch in der Firma laufen schon drei E-Fahrzeuge, eines davon ein Transporter", berichtet Günter Westermann begeistert.
Mit seiner Photovoltaikanlage produziert er einen guten Teil seines Strombedarfs. Ein Stromspeichersystem hilft, sonnenarme Zeiten zu überbrücken, und ein Blockheizkraftwerk unterstützt die Stromversorgung im Winter. Aus Liebhaberei kam noch ein Windrad dazu. So ist die E-Mobilität nur eine logische Folge, die wirtschaftlich ist und dabei die Umwelt schont.
Zehn Jahre Befreiung von der Kfz-Steuer und das kostenfreie Parken in vielen Innenstädten sind weitere Vorteile. Auch Zufahrtsbeschränkungen wegen Feinstaub sind kein Problem, und sollte die Pkw-Maut kommen, sind E-Mobile davon befreit.
Eine E-Mobil-Ladestation (Wallbox) garantiert schnelle Ladezeiten und kann fast überall installiert werden. Solarstrom ist bereits heute für den privaten und gewerblichen E-Mobilbetrieb eine klimaneutrale und wirtschaftlich sinnvolle Option. Ein Elektroauto benötigt für 100 km etwa 17 kWh. Mit Solarstrom betrieben kostet das gerade mal 1,70 Euro (0,10 Euro für 1kWh Sonnenstrom von der eigenen Photovoltaikanlage). Die Preise für Strom vom Energieversorger, Diesel- und Benzin hingegen steigen stetig.
Das Fazit von Günter Westermann: „Photovoltaik, Stromspeicher und E-Mobilität ergänzen sich ideal, und ich sehe hier ein großes Zukunftspotential". Weitere Informationen finden Sie auf www.w-quadrat.de

PFEIFFER & MAY

Hier beginnt Ihr Weg zum Wohlfühlbad!

Die PFEIFFER & MAY Gruppe ist ein Großhandelsfachbetrieb für Bäder, Heizung, Installation und Fliesen. Speziell ausgestattete Bäderausstellungen überzeugen nach wie vor in puncto Beratung und persönlicher Kundenbetreuung.

Das Bad – ein Raum, der schlaftrunken, voller Energie oder mit dem Bedürfnis vollkommener Erholung betreten wird. Kaum ein anderer Wohnraum muss mehr Anforderungen des Alltags gerecht werden.

Umso wichtiger ist es, der Planung und Umsetzung eines neuen Badezimmers große Aufmerksamkeit zu schenken. Schließlich wird es den Bewohner die nächsten 20 Jahre begleiten.

Die Badimpulse-Fachberaterinnen Melanie Weingärtner und Sina Schmitt stehen den Kunden mit Rat und Tat zur Seite. Hinsichtlich der Verwirklichungen der individuellen Kunden-Vorstellungen sind heute nahezu keine Grenzen mehr gesetzt. Sowohl bei einem Neubau als auch bei Renovierungen steht das kompetente Team von der Planung, über die Handwerkersuche bis zur Umsetzung unterstützend zur Seite.
Hubertusstraße 36, 76532 Baden-Baden.
Mo-Fr 09.00 - 18.00 Uhr
Sa 09.00 - 14.00 Uhr
So* 11.00 - 16.00 Uhr
*Jeden 1. Sonntag im Monat, ohne Beratung und Verkauf!

stadtmobil carsharing
Auch in der Cité
So geht Auto heute
Flexibel, günstig, umweltfreundlich
www.stadtmobil.de, Tel: 0721 911911-0

W-QUADRAT
ökologische ENERGIE-Technik
Baccarat-Straße 37-39
76593 Gernsbach
Eigener Strom vom eigenenDach
1 Solarmodule
2 Wechselrichter
3 Stromspeicher
4 Elektroauto
5 E-Ladestation
6 Warmwasser PV-Strom + Heizstab
7 Klimaanlage
Immer mehr Photovoltaik-Betreiber entscheiden sich für einen Stromspeicher
für mehr Unabhängigkeit!
W-QUADRAT-Profi-Beratung
07224 - 9919 00

www.pfeiffer-may.de
PFEIFFER & MAY

TRAUMBAD GEFUNDEN?
Wir haben jeden 1. Sonntag im Monat für Sie geöffnet!
Badimpulse
Hubertusstraße 36 • 76532 Baden-Baden
MO – FR: 09.00 - 18.00 Uhr • SA: 09.00 - 14.00 Uhr
SO:* 11.00 - 16.00 Uhr
*ohne Beratung und Verkauf!
P&M Gruppe

Menschen in der Cité - ein Portrait

Peter Ulrich – Chronist der Naturschönheit der Cité

Natur muss man zu Fuß erleben, um sie in ihrem Facettenreichtum zu begreifen, erklärte Peter Ulrich in einem Gespräch mit La Cité. Der Bewohner des Mehrgenerationenhauses VIA ist ein Chronist, der die Naturschönheiten liebt und diese mit der Kamera einfängt.

Baumpilze – Naturschönheiten entdecken.

Oft sieht man ihn bereits morgens mit einer Gruppe von Gleichgesinnten, die sich regelmäßig zum Morgenspaziergang in der Natur trifft, oder er ist nur in Begleitung seiner Kamera im Wald unterwegs. Hat er ein besonderes Naturmotiv gefunden, lässt er sich Zeit, um es zu würdigen. Dabei wechselt er den Blickwinkel und von Fall zu Fall auch die Tageszeit, um den spezifischen Lichteinfall zu nutzen, wie bei seinen Baumpilzfotografien, deren Realisierung sich über mehrere Tage hinzog. Unmittelbar zu seinen Naturprojekten gehört auch das Nationalpark-Projekt, dem er sich engagiert widmet und aus dem er viel Lebensfreude zieht. Von den derzeit 16 Nationalparks in Deutschland, die er erkunden will, besuchte er bereits den Nationalpark Sächsische Schweiz, den Kellerwald-Edersee und das Biosphärenreservat Rhön. Der Aufenthalt in der Natur und die Fotografie haben für ihn auch einen meditativen Charakter, man findet innere Ruhe und Kraft. So versteht er das Extrem-Urlaubsverhalten mit weiten Flugreisen nicht: „Diese Urlauber kommen meist wenig erholt nach Hause, anstatt Kraft geschöpft zu haben".

Auch sein politischer Einsatz für eine enkeltaugliche Zukunft hat indirekt mit der Natur zu tun: Das Engagement des Vaters von vier eigenen Kindern und vier Kindern seiner Frau dreht sich um die Frage, was für eine soziale und ökologische Welt wir unseren Enkeln hinterlassen. So nimmt er zum Beispiel an Mahnwachen und Demos der Anti-Atom-Initiative Baden-Baden teil, setzt sich für die Natur und einen fairen Welthandel ein. Soziales Engagement ist ihm wichtig. Er ist ehrenamtlich für die Caritas tätig, betreut ältere Menschen, engagiert sich für Flüchtlinge und die Hospizbewegung.

Der sensible Blick, den Peter Ulrich als Naturfotograf braucht, war auch schon bestimmend für seine berufliche Tätigkeit. Als Chefarzt in der Klinik für Geriatrische Rehabilitation in Gernsbach war sein Ziel, seinen älteren Patienten die bestmögliche Lebensqualität wieder herzustellen.

Das Thema Lebensqualität führt direkt auch zum damals neuen Wohnprojekt VIA in der Cité, das er mitbegründete. Es beinhaltet für den Einzelnen ein Weniger an Materiellem, jedoch ein Mehr an sozialer Gemeinschaft und berücksichtigt, dass die eigene Lebenswelt mit zunehmenden Alter physisch und psychisch kleiner wird. Damit hat er in seinem neuen Zuhause deutlich an Lebensqualität gewonnen, was auch seine Lebensfreude positiv beeinflusst: Im VIA-Wohnprojekt wohnen zurzeit 38 Personen in 26 Parteien; der Jüngste ist 20 Jahre, der Älteste 85 Jahre, zwei Drittel sind Eigentümer und ein Drittel Mieter. Das gemeinschaftliche Miteinander fördert den Austausch, das Gespräch und braucht den Kompromiss. Dafür erweise sich das Wohnprojekt in der Cité als gut geeignet. Seine Lebenszufriedenheit sei im Projekt in der Cité gewachsen. Er umschreibt seinen Sozial- und Lebensraum bei VIA in drei Elementen: Die Privatsphäre in der eigenen Wohnung mit seiner Frau. Den Stadtteil Cité mit der fantastischen Infrastruktur, wie zum Beispiel die Busanbindung an die Innenstadt oder das „stadtmobil Karlsruhe" mit Abstellplatz direkt an der Hausanlage sowie dem großartigen Natur- und Kulturangebot der Stadt Baden-Baden. Die Gemeinschaftsaktivitäten und der Gemeinschaftsraum sind das dritte Element, das er den „WIR-Raum" nennt, der sehr viel Begegnung und Mitgestaltung ermöglicht. Im Gemeinschaftsraum finden Ausstellungen statt, es wird gemeinsam Fußball geschaut und für die Gemeinschaft gekocht. Aktuell nimmt man an der Aktion „Baden-Baden liest ein Buch" teil, in der das Buch „Ertrinken" von Gerhard Durlacher gelesen wird. Die Bewährungsprobe steht VIA noch bevor, wenn Pflegefälle auftreten oder einmal Wohnungen vererbt werden. Aber er ist zuversichtlich, dass eventuell auftretende Schwierigkeiten gemeistert werden.

Die Entscheidung für ein solches zukunftsweisendes Projekt sollte man rechtzeitig treffen, so lange man eine Neuausrichtung des eigenen Lebens noch meistern kann. In der Cité entsteht mit der „Baugruppe Bretagne" ein weiteres Gemeinschaftsprojekt, erklärte der Fotograf der Naturschönheit der Cité.

Volker Gerhard

Dr. Peter Ulrich.

Graureiher auf der Pirsch am Rande der Cité. *Fotos: Dr. Peter Ulrich*

Kita auf dem Campus-Gelände

Hier wird die neue Kita auf dem Campus-Gelände entstehen: Rund 50 bis 60 Kinder bekommen einen Kita-Platz. Das eingeschossige Gebäude wird dreigruppig mit einer U3 und zwei Ü3-Gruppen. Baubeginn ist für 2019 vorgesehen. *Foto: VG*

Impressum

La Cité Nachrichten aus und über die Cité, Baden-Badens neuem Stadtteil

13. Jahrgang, Nr. 53, Frühjahr 2018 – Auflage: 20.000 Exemplare

Herausgeber und Verlag: AQUENSIS Verlag Pressebüro Baden-Baden GmbH, Pariser Ring 37, 76532 Baden-Baden www.aquensis-verlag.de

Redaktion: V. Gerhard, G. Wiesehöfer, A. Söhner (V.i.S.d.P.); **Anzeigen:** Annette Dresel (Ltg.), Andreas C. Grund, Marion Kleinjans; **Beratung und Mediadaten:** Tel. 07221 9714514, E-Mail: buero@presse-baden.de; **Druck:** naberDruck GmbH, Hügelsheim; **Vertrieb:** City Service, www.city-service-kurier.de, Tel. 0163 3007003

Alle Angaben nach aktuellem Informationsstand. Änderungen vorbehalten. Mit Namen und Kürzel gekennzeichnete Texte geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Jeglicher Nachdruck und/oder elektronische Wiedergabe nur mit schriftlicher Zustimmung des Herausgebers.

La Cité, Ausgabe 54 erscheint im Sommer 2018.